



Jahresbericht 2015

für Menschen
mit Handicap

procap

| | |
|------------------------------|----|
| Vorwort | 1 |
| Zu Procap | 3 |
| Rechtsdienst | 4 |
| Sozialpolitik | 8 |
| Bauen Wohnen Verkehr | 12 |
| Bildung und Sensibilisierung | 16 |
| Sport | 20 |
| Reisen | 24 |
| Gesundheit | 28 |
| Sektionen | 32 |
| Netzwerk | 36 |
| Organisation | 38 |
| Finanzen | 40 |
| Kontakte | 43 |
| Impressum | 45 |



Foto: Patrick Lüthy

Liebe Delegierte und Mitglieder

Liebe Freundinnen und Freunde von Procap

Ferien sind die schönste Zeit im Jahr – auch für Menschen mit Behinderung. Seit 1995 organisiert Procap entsprechende Ferien und blickt stolz auf die vergangenen 20 Jahre zurück. Procap Reisen ist stetig gewachsen und bietet heute ein vielseitiges Freizeitangebot für Menschen mit Handicap. Zudem wurde 2015 das Projekt «Procap bewegt» stark ausgebaut. Damit engagiert sich Procap für die Gesundheit von Menschen mit Handicap. «Procap bewegt» vermittelt Menschen mit Handicap mehr Selbstbestimmung in Gesundheitsfragen und ermöglicht ihnen den Zugang zu gesunden Freizeitangeboten wie beispielsweise den «La Viva»-Discos.

Auch an der Delegiertenversammlung standen Menschen mit Behinderung im Zentrum: Mawoussi Mauron schilderte ihren Alltag mit einer Sehbehinderung. Im Procap-Angebot «Mal seh'n!» sensibilisiert sie in Schulklassen für die Inklusion. Die Zugänglichkeit erhöht hat Procap durch Mitarbeit an den Kulturanlässen Montreux Jazz Festival und Zürcher Theater Spektakel. In der Sozialpolitik war die Abstimmung zur PID (Präimplantationsdiagnostik) und das daraus folgende Referendum ein grosses Thema. Da für dieses von Procap unterstützte Referendum genügend Unterschriften gesammelt werden konnten, wird das Volk am 5. Juni 2016 über das Fortpflanzungsmedizingesetz abstimmen.

Procap Bauen setzt sich schon lange für eine Erhöhung der Mietzinsmaxima bei den Ergänzungsleistungen ein. Seit der letzten Anpassung im Jahr 2001 sind die Mieten stark gestiegen, und zahlbarer Wohnraum für Menschen mit Behinderung ist rar. Im Rechtsdienst nahmen die Beratungen weiter zu. Ebenso wurden die Vorträge zu den verschiedenen juristischen Fachthemen in allen Regionen der Schweiz ausgebaut.

Procap blickt auf ein bewegtes Jahr zurück und setzt sich auch in Zukunft für eine hohe Lebensqualität von Menschen mit Behinderung ein. Ich danke von Herzen allen Mitgliedern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den grosszügigen Gönnerinnen und Gönnern und den Procap-Mitarbeitenden für ihren bewegenden Einsatz.



Hans Frei
Zentralpräsident Procap Schweiz

Procap Schweiz – für Menschen mit Handicap

Procap Schweiz ist die grösste nationale Mitgliederorganisation von und für Menschen mit Behinderung. Procap wurde 1930 als Schweizerischer Invaliden-Verband gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in 42 Sektionen und 28 Sportgruppen.

Mehr als 1,2 Millionen Menschen mit einer Behinderung wohnen in der Schweiz. Das Ziel von Procap ist es, dass alle Betroffenen möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Für diese Vision kämpft Procap Schweiz auf allen Ebenen.

Ihren Mitgliedern bietet Procap professionelle Dienstleistungen im Bereich Rechts- und Sozialversicherungsberatung. Sie ist eine kompetente Auskunftsstelle für Bauen und Wohnen ohne Hindernisse. Für Menschen mit Handicap organisiert das Procap-Reisebüro begleitete Gruppenreisen und individuelle Ferien. Mit ihren Aktivitäten fördert Procap Bewegung und Gesundheit im Alltag. Zudem macht sie sich stark für

einen gleichberechtigten Zugang zu Freizeit, Kultur und Gesellschaft. In den regionalen Procap-Sektionen und -Sportgruppen sowie bei Procap-Reisen und in Zugangsprojekten engagieren sich bis zu 1'700 freiwillige Helferinnen und Helfer. Die Freiwilligen helfen den Procap-Mitgliedern durch den Alltag und übernehmen verschiedene Betreuungs- und Begleitaufgaben.

Als gemeinnütziger Verein ist Procap auf zusätzliche Beiträge angewiesen. Rund 100'000 Spenderinnen und Spender sowie zahlreiche Unternehmen, private und öffentliche Institutionen unterstützen die Organisation regelmässig und zeigen damit ihre Solidarität für Menschen mit Handicap.

Kennzahlen

| | |
|-------------|--------|
| Mitglieder | 21'001 |
| Freiwillige | 1'700 |
| Sektionen | 42 |

Das Zentralsekretariat von Procap Schweiz beschäftigt 82 Personen in 51 Vollzeitstellen.

Darunter befinden sich 14 Personen im Umfang von 5,9 Vollzeitstellen, die mit einer von der IV anerkannten Behinderung leben.

Entlastung für Eltern immer wichtiger

Im Jahr 2015 behandelte der Rechtsdienst von Procap ca. 2'200 Rechtsfälle

Der Rechtsdienst berät zunehmend Eltern von Kindern mit Behinderung zum Thema «Entlastung». Neu ist, dass Procap in Fokusgruppen – bestehend aus Anwältinnen und Anwälten von Procap und externen Fachleuten – aktuelle Themen proaktiv angeht.

Nachdem die 4. Auflage des Ratgebers «Was steht meinem Kind zu?» im Sommer ausverkauft war, veröffentlichte Procap im Winter 2015 bereits die 5. vollständig überarbeitete Auflage. Die neuste Gerichts- und Verwaltungspraxis wurde in die Neuaufgabe verarbeitet.

Schwerpunkt Entlastung

In den letzten Jahren wurde das Thema «Entlastung» in den Beratungen von Procap immer wichtiger. Denn Eltern von Kindern mit einer Behinderung stossen mit Pflege und Betreuung oft an ihre Belastungsgrenzen. Was früher oft verschwiegen wurde, sprechen Eltern heute eher an. Und das ist richtig so: Denn eine Mutter

mit einem Burnout kann ihr Kind unmöglich pausenlos unterstützen.

Der Rechtsdienst weist in der Beratung auf die gesetzlichen Möglichkeiten zur Entlastung hin. Dazu gehören die Hilflosenentschädigung, der Intensivpflegezuschlag bis zum 18. Lebensjahr, der Assistenzbeitrag sowie die Ergänzungsleistungen ab dem 18. Altersjahr. Korrekt und rechtzeitig angemeldete und ausbezahlte Sozialversicherungsleistungen sind eine Grundlage dafür, Entlastung überhaupt finanzieren zu können. Procap verhilft betroffenen Eltern zu ihrem Recht, berät aber oft auch in organisatorischen Fragen – beispielsweise zu Unterhaltsverträgen oder der Anstel-

lung von Assistenzpersonen. Das Ziel ist, eine bedarfsorientierte Beratungstätigkeit anzubieten, die auf die individuelle Situation der Betroffenen eingeht. Eltern müssen sich oft erst überwinden, um einzustehen, dass sie Hilfe brauchen.

Im Jahre 2015 wurde das erste Elternforum von Procap in der Ostschweiz organisiert. 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell besuchten die Tagung, an der Martin Boltshauser als Leiter des Rechtsdienstes von Procap ein Referat hielt.

Neue Fokusgruppen

Anfang Jahr bildete der Rechtsdienst von Procap «Fokusgruppen» zu verschiedenen aktuellen Themen. Diese Gruppen setzen sich aus Anwältinnen und Anwälten

von Procap sowie externen Fachleuten zusammen. Das Ziel der Fokusgruppen ist, aktuelle Probleme im Behindertenbereich frühzeitig zu erkennen und proaktiv nach Lösungen zu suchen. Diese Gruppen befassen sich bisher mit den Themen Erbrecht, Erwachsenenschutzrecht, Kinder und dem «Leben zu Hause». In den Fokusgruppen, die sich als «Denkfabrik» verstehen, werden unabhängig von konkreten Fällen aktuelle Themen diskutiert. Aus einer solchen Diskussion heraus kann beispielsweise ein politischer Vorstoss angeregt werden. Mit Behördenvertretern und Fachspezialisten werden grundsätzliche Gespräche bezüglich der konkreten Umsetzung von unklaren Regelungen gesucht. Die Fokusgruppen haben sich bislang sehr bewährt und werden deshalb auch in Zukunft weitergeführt.

Weitere Informationen

> www.rechtsdienst.procap.ch

Ratgeberbuch für Eltern

Das Buch «Was steht meinem Kind zu?» vermittelt wichtige Informationen zum Sozialversicherungsrecht. Das 180-seitige Buch kann zum Preis von CHF 34.– (Mitgliederpreis CHF 29.–) (+ Porto und Verpackung) bei Procap Schweiz bestellt werden.





Unterstützung im Paragraphenschwungel

Eltern von Kindern mit Behinderung sind nicht nur bei der Pflege stark gefordert, sondern müssen sich oft mit den komplizierten Bestimmungen der Sozialversicherungen herumschlagen. In solchen Fällen berät und begleitet der Rechtsdienst von Procap betroffene Familien, damit sie die finanzielle Unterstützung erhalten, die ihnen zusteht.

Wir fordern mehr politische Partizipation

Ernüchternde Bilanz nach den nationalen Wahlen 2015: Nur noch ein Parlamentsmitglied hat eine sichtbare Behinderung. Es harzt mit der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen. Handeln ist für Procap Schweiz angesagt.

Das Jahr 2015 stand politisch ganz im Zeichen der nationalen Wahlen. Für Procap Schweiz ein guter Zeitpunkt, das Thema der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen ins Zentrum zu rücken: in einem Procap-Magazin und mit einer Aktion vor dem Bundehaus.

Manifest und Petition

In der Schweiz leben 1,2 Millionen Menschen – oder 15 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung – mit Behinderungen. Die meisten von ihnen dürfen wählen und sind wählbar. Eine angemessene Vertretung dieser Menschen würde der Wahl von 37 Politikerinnen und Politikern mit Behinderungen ins eidgenössische Parlament

entsprechen. Gründe für die geringe politische Partizipation von Menschen mit Handicap gibt es diverse: Vorurteile, räumliche Barrieren, fehlendes politisches Bewusstsein, Ängste. Fakt ist: Viel zu wenige Menschen mit Behinderungen nehmen am politischen Leben teil, obwohl die meisten von ihnen mitbestimmen und mitentscheiden möchten. Mit einer öffentlichen Aktion haben Procap Schweiz und AGILE.CH am 8. September 2015 auf das Defizit aufmerksam gemacht. Mit einem Manifest und einer Petition ans Parlament fordern die beiden Organisationen der Behindertenselbsthilfe die vollumfängliche politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen.

Noch einmal an die Urne!

Die Präimplantationsdiagnostik (PID) ist in der Schweiz grundsätzlich nicht mehr verboten. Im Juni 2015 wurde eine Verfassungsänderung angenommen, welche dieses Verfahren zur genetischen Untersuchungen im Reagenzglas ermöglichen soll. Weil das Parlament den Anwendungsbe- reich der PID im Gesetz viel weiter gesteckt hat als vom Bundesrat ursprünglich vorge- schlagen, wurde dagegen das Referendum ergriffen. Zusammen mit weiteren Organi- sationen hat sich Procap unter dem Motto «Vielfalt statt Selektion» daran beteiligt. Drei verschiedene Referendumskomitees haben die notwendigen Unterschriften fristgerecht zusammengetragen. Somit kann das Volk im Juni 2016 beim Fortpflan- zungsmedizingesetz (FMedG) mitent- scheiden. Dies ermöglicht im Vorfeld noch einmal eine vertiefte gesellschaftliche Dis-

kussion über die Möglichkeiten und Gefah- ren der Fortpflanzungsmedizin.

Ausblick

2016 werden einige wichtige sozialpoliti- sche Entscheide getroffen: Eine weitere IV-Revision, die sogenannte «Weiterent- wicklung der IV», steht an. Die «Reform der Altersvorsorge 2020» kommt in den Nationalrat. Bei den Ergänzungsleistun- gen (EL) hofft Procap auf die dringend not- wendige Erhöhung der Mietzinsmaxima. Procap wird die Interessen ihrer Mitglieder auch bei der allgemeinen EL-Reform ein- bringen. Zudem werden die Behinderten- organisationen beim UNO-Fachausschuss zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen den ersten «Schattenber- icht» zur Umsetzung der UNO-Behinder- tenrechtskonvention einreichen.

Weitere Informationen

> www.sozialpolitik.procap.ch



Foto: Patrick Lüthy



Aktion vor dem Bundeshaus

Unter dem Motto «Menschen mit Behinderung wählen. Und sind wählbar!» haben Procap Schweiz und AGILE.CH einen gemeinsamen Anlass organisiert. Am 8. September 2015 haben sie mit einer symbolischen Aktion vor dem Bundeshaus die vollumfängliche politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen eingefordert. Nationalratspräsident Stéphane Rossini, der den Anlass initiiert hatte, nahm gemeinsam mit Ständeratspräsident Claude Hêche ein Manifest der Menschen mit Behinderungen entgegen. Gleichzeitig wurde auch eine Petition zum gleichen Anliegen im Bundesparlament eingereicht.

Permanente Weiterbildung für die kantonalen Fachstellen

Procap Bauen führt für alle kantonalen Fachstellen regelmässig «Bauberatungstreffen» durch. Diese sind unterdessen für das gesamte Netzwerk Hindernisfreies Bauen zu einem unverzichtbaren Weiterbildungsinstrument geworden.

Die Treffen, zweimal in der Deutschschweiz und einmal in der Romandie, waren sehr gut besucht. Ziel dieser regelmässigen Anlässe ist es, Erfahrungen auszutauschen und zu aktuellen Fragestellungen eine «unité de doctrine» für das ganze Netzwerk (Procap, Pro Infirmis, Schweiz. Fachstelle Zürich) zu erarbeiten. Im Zentrum standen die unterschiedlichen Methoden der Projektprüfungen sowie der neue Leitfaden «Gesamtkonzept Hindernisfreiheit» bei grossen und komplexen Bauvorhaben.

Die Hauptarbeit der kantonalen Fachstellen ist es, bei Bauprojekten zu prüfen, ob sie die Vorgaben zur Hindernisfreiheit einhalten. Dabei setzen die Fachstellen – den

regionalen Gegebenheiten entsprechend – bisher unterschiedliche Arten von Fachberichten ein. Diese wurden an den letzten Fachtagungen bezüglich ihrer Wirkung und Effizienz verglichen. Des Weiteren diskutierten die Fachstellen auch die neue Methode zur Abwicklung der Baubewilligung über Internet, wie sie in ersten Kantonen bereits umgesetzt wird. Aus diesen Erkenntnissen heraus wird jetzt im Netzwerk eine Strategie zur systematischeren und effizienteren Umsetzung der Hindernisfreiheit bei Bauprojekten entwickelt.

Einfache Lösung

An den Fachtagungen konnte zudem eine einfache Lösung für ein altes Problem vor-

gestellt werden: Es gelang, Vertreter aller wichtigen Geldinstitute an einen Tisch zu bringen, und in letzter Minute passten sie die neue Software für die Schweizer Geldautomaten an. Neu können Menschen im Rollstuhl diese bedienen, ohne dass die Automaten tiefer gestellt werden müssen: Es wird künftig möglich sein, Geldautomaten über den tief liegenden Tastenblock statt über die hoch liegenden Funktionstasten zu bedienen. Erste Prototypen sollen 2016 getestet werden.

Komplexe Bauvorhaben

Manchmal gilt es Bauvorhaben zu beurteilen, die bezüglich Raumorganisation, Nutzung, Grösse und Organisation der Bauherrschaft sehr komplex sind. Bei solchen Projekten genügt ein einmaliger Fachbericht nicht, um die Hindernisfreiheit zu gewährleisten. So werden z.B. bei

der Erweiterung des Bahnhofs Bern Perons verschoben und übereinandergelegt. Zudem verbindet ein zweiter Zugang vom Bubenbergplatz aus die Geleise mit den übrigen Nutzungen auf allen Ebenen. Die Bauzeit beträgt ganze acht Jahre. Ebenfalls komplex ist der Neubau von Mario Botta in Baden mit einem Thermalbad sowie Geschäfts- und Wohnräumen. Die neue Überbauung wird den öffentlichen Raum im näheren Umfeld stark verändern. Für solche Fälle braucht es ein umfassendes Konzept zur Sicherstellung der Hindernisfreiheit. Deshalb hat Procap den neuen Leitfaden «Gesamtkonzept Hindernisfreiheit» entworfen. Dieser wurde in den Bauberatungstreffen intensiv diskutiert und in Zusammenarbeit mit den Fachstellen erweitert. Jetzt werden damit Erfahrungen gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet.

Weitere Informationen

- > www.procap-bauen.ch
- > www.procap-wohnen.ch
- > www.hindernisfrei-wohnen.ch



Foto: Martin Mäder



Bärenpark in Bern ist jetzt zugänglich

Dank des langjährigen Engagements von Procap Bauen und der Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern (BRB) ist der Bärenpark seit Oktober 2015 endlich zugänglich. Eine Mini-Standseilbahn, das «Bärenparkbähnli», transportiert Menschen mit Behinderung, Betagte und Eltern mit Kinderwagen zwischen Terrasse und Aareufer.

Procap-Kurse für
Behinderte und Angehörige rund 70
Verbandsinterne Weiter-
bildungen für Fachpersonal rund 20

Swisscom-Schulungen auch in der Romandie und im Tessin

Procap führte 2015 die Swisscom-Schulungen erstmals auch in der Romandie und dem Tessin durch. Während eines «Mystery Shopping» prüften und bewerteten Betroffene, ob das Verkaufspersonal der geschulten Shops das Gelernte anwendet.

Seit drei Jahren organisiert Procap in der Deutschschweiz Schulungen für das Swisscom-Verkaufspersonal. Im letzten Jahr konnte das Angebot neu auf das Tessin und die Romandie ausgedehnt werden. Die Schulungen vermitteln dem Shop-Personal, wie sie Kundschaft mit einer Behinderung richtig bedienen. Denn durch Unsicherheiten der Mitarbeitenden können für beide Seiten unangenehme Situationen entstehen.

Während jeweils eines halben Kurstages informiert Procap über die Bedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung. An den Weiterbildungen nehmen Personen mit einer Sehbehinderung, einer Hörbehinde-

rung und einer Mobilitätsbehinderung teil und vermitteln ihre Sicht aus erster Hand. Anschliessend übt das Verkaufspersonal zusammen mit ihnen einfache Techniken ein – beispielsweise, wie man eine Kundin mit Sehbehinderung führt oder was beim Gespräch mit einem Rollstuhlfahrer zu berücksichtigen ist. Am Schluss der Weiterbildung besitzen die Teilnehmenden ein grösseres Know-how im Umgang mit den verschiedenen Behinderungsarten. Zudem kennen sie die spezifischen Handgriffe, um Menschen mit unterschiedlicher Behinderung zu unterstützen. So können sie Menschen mit Handicap rundum einen professionellen Service und eine angemessene Beratung bieten. Die Teil-

nehmenden der Kurse haben als «Behinderungsbeauftragte» die Aufgabe, die neuen Erkenntnisse ihren Kolleginnen und Kollegen weiterzuvermitteln.

Kontrolle des Gelernten

Später wird untersucht, ob das neue Wissen auch weitergegeben und verinnerlicht wurde. Dazu findet einige Zeit nach der Schulung ein sogenanntes «Mystery Shopping» statt. Betroffene gehen in die geschulten Shops und überprüfen den Service gemäss definierten Kriterien. Sie beobachten unter anderem die erste Kontaktaufnahme, den Weg durch den Laden und die Gesprächsführung. Sie testen dabei entweder den Kauf eines neuen Handys, die Bestellung eines neuen oder die Verlängerung eines bestehenden Abos. Die Ergebnisse der Tests fielen bisher sehr unterschiedlich aus. Die meisten waren

gut bis sehr gut, andere liessen noch zu wünschen übrig. Besonders viele Defizite wurden im Umgang mit Menschen mit einer Sehbehinderung festgestellt. Procap bietet in solchen Fällen eine Wiederholung der Schulung oder eine Schulung für alle Mitarbeitenden eines bestimmten Standortes an.

Sensibilisierungsprogramm

Das Angebot von Procap Schweiz umfasst Schulungen für Firmen, Kulturinstitutionen und Schulklassen sowie «Corporate Volunteering»-Einsätze. Durch vermehrte Sensibilisierung trägt Procap nachhaltig dazu bei, dass Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen integriert werden.

Weitere Informationen

- > www.sensibilisierung.procap.ch
- > www.bildung.procap.ch
- > www.zugangsmoitor.ch



Foto: Jean-Philippe Daulte



Weiterbildung für Verkaufspersonal

Wie kommuniziert man mit einer gehörlosen Person? Wie werden Menschen mit einer Sehbehinderung kompetent beraten? Wie begleitet man eine Kundin oder einen Kunden im Rollstuhl zum Lift und vor die Tür? Menschen mit Behinderung geben im Weiterbildungsmodul von Procap konkrete Antworten auf solche Fragen. Die Mitarbeitenden von Dienstleistungsbetrieben und Verkaufsstellen können während eines Halbtages entsprechende Erfahrungen machen und Handgriffe einüben.

Weitere Schritte in Richtung «Sport für alle»

Sportler/-innen aus der ganzen Deutschschweiz trafen sich am Netzbball*plus*-Turnier, das Procap zum 5. Mal organisierte. Ein Erfolg ist, dass die Organisation Netzbballswiss die Regeln für Menschen mit Behinderung in ihr Regelwerk integrierte.

Am Netzbball*plus*-Turnier vom 8. November 2015 nahmen 75 Sportler/-innen verschiedener Behindertensportgruppen aus der ganzen Deutschschweiz teil. 12 Mannschaften lieferten sich ein spannendes Turnier. Sie spielten nach den offiziellen Regeln der Fachorganisation Netzbballswiss mit speziellen Anpassungen für Menschen mit Behinderung. Ein Erfolg ist, dass die Regeln des Behindertensportes Netzbball*plus* in das offizielle Schweizer Regelwerk der Fachorganisation Netzbballswiss übernommen wurden. Damit lassen sich nun schweizweit Behindertensportgruppen in Netzbballspiele oder -turniere integrieren. Im Laufe der vorbereitenden Gespräche wurde die Fachorganisation Netzbballswiss

für die Anliegen von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung sensibilisiert. Dabei zeigte sich, dass diese Organisation gegenüber den Anliegen von Menschen mit Behinderung sehr offen ist.

Assistenz im Spiel möglich

Das Gruppenspiel Netzbball*plus* ist besonders geeignet für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und als Team-sportangebot besonders attraktiv. Die Anpassungen der Regeln beinhalten verschiedene Elemente. So ist etwa die Höhe des Netzes speziell geregelt. Zudem werden an Turnieren 2 Kategorien angeboten. Die eine Kategorie besteht aus einer Gruppe von 4 bis 5 Personen mit unter-

schiedlichen Behinderungen sowie Auswechselspielern/-innen. Pro Mannschaft darf zusätzlich eine Person als persönliche Assistenz eines Spielers oder einer Spielerin eingesetzt werden. Die zweite, stärkere Kategorie ist mit nur 4 Personen am Start, ebenfalls mit Auswechselspieler/-innen, aber ohne Assistenzperson. Zudem sind für Gruppen von Menschen mit Behinderung mehr Spielerwechsel erlaubt. Die übrigen Regeln sind für Personen mit und ohne Behinderungen gleich.

Integrative Schulungen

Die Integration von Menschen mit Behinderung in die Sportart des Schweizer Netzballs ist ein weiterer Fortschritt im Sinne von «Sport für alle». Dieses Motto ist auch eines der Ziele des Schweizer Sportförderungsgesetzes. Zur Verwirklichung des Mottos «Sport für alle» hat Procap bereits

verschiedene Massnahmen umgesetzt: So sind Anleitungen für den Bau und die Umgestaltung von hindernisfreien Sportanlagen erhältlich. Dazu wurden spezielle Richtlinien erarbeitet und veröffentlicht.

Die Institution «Jugend und Sport» bietet die Kursausbildung «Sport und Handicap» an, die weiterhin sehr beliebt ist. Auch hier geht es um Integration statt Separation: Leitende von Sportgruppen werden dazu befähigt, Menschen mit Behinderung an bestehenden Angeboten teilnehmen zu lassen. 2015 wurden zwei solche Schulungen durch die IG Sport und Handicap in der Deutschschweiz und eine in der Romandie durchgeführt.

Weitere Informationen

- > Sportangebote von Procap: www.procap-sport.ch
- > Modul «Sport und Handicap» der Institution «Jugend und Sport»: www.jugendundsport.ch (Rubrik Ethik / Unterrubrik Integration)

Die Stiftung «Denk an mich» unterstützt Procap Sport.



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Foto: Erwin von Arx



Netzball*plus*-Turnier in Olten

Das fünfte Netzball*plus*-Turnier fand am 8. November 2015 in Olten statt. 12 Mannschaften aus 5 verschiedenen Sportgruppen starteten ab 10 Uhr zu den Gruppenspielen. Nach der Mittagspause ging es ab 13 Uhr weiter mit den spannenden Finalspielen. Den ersten Rang eroberte das Team Asterix, BSG Olten. Den zweiten Platz sicherten sich die Gränchner City-Fighters von Procap Sport Grenchen, und den dritten Platz erreichten die Gränchner All-Star, ebenfalls von Procap Sport Grenchen.

Procap Reisen feierte sein 20-Jahr-Jubiläum

Reiseangebote/Destinationen 2015

| | |
|---|----|
| Betreute Gruppenreisen | |
| Ausland | 24 |
| Betreute Gruppenreisen Erholung | |
| Schweiz | 9 |
| Betreute Aktivangebote | |
| Schweiz | 25 |
| Individuelle Reisebuchungen und Gruppen | 95 |
| Persönliche Ferienassistenz | |
| Reiseangebote | 12 |

Procap Reisen ist Mitglied des Schweizer Reise-Verbandes (SRV)



Für Procap Reisen stand 2015 ganz im Zeichen des Jubiläums. Während dieses Jahres sensibilisierte Procap eine breitere Öffentlichkeit für das Thema barrierefreies Reisen. Das Jubiläumsjahr wurde mit einem gut besuchten Fest abgeschlossen.

Procap Reisen feierte 2015 sein 20-jähriges Bestehen. Bereits 1995 hat Procap erkannt, dass es für Menschen mit Behinderung nicht selbstverständlich ist, unkompliziert zu verreisen, weil sie auf zahlreiche Barrieren stossen. Ohne eine spezialisierte Beratung und Begleitung waren früher für viele Menschen mit Behinderung Ferien und Reisen gar nicht möglich. Deshalb organisierte Nautilus-Reisen – so hiess Procap Reisen bis 2001 – erste an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angepasste Angebote. Zu Beginn befassten sich zwei Mitarbeiterinnen mit dem Thema und bearbeiteten einige Dutzend Buchungen pro Jahr. Heute werden mit 400 Stellenprozenten über 1'000 Buchungen pro

Jahr getätigt. Procap Reisen ist heute als professionelles Reisebüro Mitglied des Schweizerischen Reiseverbandes SRV und des Garantiefonds der Schweizer Reisebranche. Der Katalog von Procap Reisen offeriert jedes Jahr eine breite Palette: von Bade- und Aktivferien über Städtereisen und Wellnessferien bis hin zu Sprach-, Schiff- und Fernreisen. Angeboten werden Individualferien und Gruppenreisen, die von Freiwilligen begleitet werden.

Medienpräsenz vergrössert

Anlässlich des Jubiläumsjahres setzte Procap Reisen auf verstärkte Medienarbeit. Damit wurden einerseits die Dienstleistungen von Procap Reisen einem grös-

seren Personenkreis bekannt gemacht. Andererseits konnte ein breites Publikum dafür sensibilisiert werden, dass Reisen für Menschen mit Behinderung nicht selbstverständlich ist. Die intensiven Medienkontakte zeigten Erfolg. Alltagsnah berichteten Zeitschriften und Zeitungen darüber, auf welche Hindernisse Menschen mit Behinderung während ihrer Ferien stossen können: So lässt sich der Balkon mit Meerblick beispielsweise nicht benutzen, wenn eine Stufe den Zugang mit einem Rollstuhl verhindert.

Die Berichte zeigten auch, wie Procap bereits in der Planungsphase bei der Wahl der Transportmittel, Unterkünfte und Reise destinationen hilft. Das spezialisierte Reisebüro macht Abklärungen, erfüllt Spezialwünsche und kann sogar Assistenzpersonen vermitteln.

Jubiläumsfest zum Abschluss

Höhepunkt des Jubiläumsjahrs war ein Fest Anfang Dezember in Olten, an dem rund 250 Personen teilnahmen. Nach dem offiziellen Jubiläumsakt berichtete der rollstuhlfahrende Globetrotter Andreas Pröve in einer Multimedia-Show über seine Reiseerfahrungen. Der unternehmungslustige Deutsche fotografiert und schreibt Bücher über seine Reisen. Er bereist seit seiner Querschnittslähmung im Jahre 1981 alle Erdteile.

Zum Abschluss des Festes spielte die Partyband «Smeraldy». Bald füllte sich die Tanzfläche mit begeisterten Gästen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Anlasses interessierten sich aber nicht nur für Tanz und gemütliches Beisammensein, sondern blätterten auch im druckfrischen Ferienkatalog 2016.

Weitere Informationen

> Reiseangebote von Procap:
www.procap-reisen.ch

Die Stiftung «Denk an mich» unterstützt Procap Reisen.



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte

> Über 1000 Kunden pro Jahr

> Über 60 Gruppenreisen und Sportcamps pro Jahr

> **Mitarbeitende**

4.55 Stellen Reisen, 2.65 Sport

1 Stelle Procap bewegt

Total 4 Frauen im Procos



Foto: Erwin von AIX



Würdiges Jubiläumsfest

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens lud Procap Reisen am Freitag, 4. Dezember 2015, in Olten zum grossen Jubiläumsfest ein. Nach Ansprachen – unter anderem von Procap-Zentralpräsident Hans Frei, Geschäftsleitungsmitglied Peter Kalt und Stadträtin Iris Schelbert – stellten sich alle Mitarbeiterinnen von Procap Reisen unter tosendem Applaus auf die Bühne.

«La Viva» auch in Lausanne und Luzern

«Procap bewegt» bietet jetzt die «La Viva»-Partys für Menschen mit Behinderung auch in den Städten Luzern, Lausanne und Bulle an. Neu engagiert sich «Procap bewegt» an den Tafelrunden von Migros, um eine gesunde und genussreiche Ernährung zu fördern.

«La Viva» ist die Party für Menschen mit und ohne Behinderung. 2015 fanden «La Viva»-Anlässe erstmals in Luzern, Lausanne und Bulle statt. Durch das Engagement von Procap konnten die «La Viva»-Veranstaltungen, die zu Beginn vier Mal jährlich in Zürich durchgeführt wurden, auf heute insgesamt sechs Städte ausgedehnt werden. Zudem arbeitet Procap eng mit weiteren Veranstaltern wie Insieme zusammen, die ebenfalls ähnliche Anlässe anbieten. Das Ziel ist, dass die beliebten Partys künftig in jeder grösseren Schweizer Stadt stattfinden. Procap übernimmt dabei die gesamte Koordination, die Werbung über die Website, Facebook und den Newsletter. Procap stellt sicher, dass den beson-

deren Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung Rechnung getragen wird. So müssen die Lokalitäten und die Tanzfläche auch für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen zugänglich sein. Aus Rücksicht auf Epileptiker wird auf den Einsatz von Stroboskop-Licht verzichtet.

Gesunde Ernährung geniessen

Nicht nur Tanzen ist förderlich für die Gesundheit, sondern auch eine gesunde Ernährung. Seit 2015 beteiligt sich Procap deshalb am «Tavolata»-Projekt von Migros. Im Rahmen dieses Projektes gründen Menschen in ihrer Umgebung eine Tischrunde, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Dadurch wird das Bewusstsein für eine

ausgewogene, aber gleichzeitig genussvolle Ernährung gefördert. Zudem treffen sich unterschiedliche Menschen an einem Tisch. Die Arbeiten beim Kochen und die Kosten der Lebensmittel werden von den Teilnehmenden geteilt. Das Projekt verfolgt keine kommerziellen Ziele. Procap will mit der Beteiligung am Projekt Menschen mit Behinderung in bestehende Tafelrunden integrieren oder lokale Procap-«Tavolata»-Gruppen organisieren.

Procap Luzern, Ob- und Nidwalden rief 2015 eine eigene «Tavolata»-Gruppe ins Leben. Diese besteht aus rund einem Dutzend Personen, die sich regelmässig treffen. In Zukunft soll eine verstärkte Vernetzung mit bestehenden Angeboten betrieben werden. Denn das Ziel ist auch hier, Menschen mit Behinderung gesellschaftlich zu integrieren.

Gesundheitsförderung in neuer Strategie

«Procap bewegt» wird unterstützt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Der Schlussbericht der ersten Phase zeigt, dass in Sachen Gesundheitsförderung trotz knapper Ressourcen vieles erreicht wurde. So stieg die Zahl der Angebote und damit die Reichweite von «Procap bewegt». Beispielsweise wurden 2015 in Luzern Yoga-Kurse für Menschen mit Behinderung eingeführt.

Das Projektteam von «Procap bewegt» bietet den interessierten Sektionen und Sportgruppen fachliche Begleitung und Beratung bei der Umsetzung solcher Projekte an. In der neu erarbeiteten Strategie 2015 bis 2019 von Procap ist die Gesundheitsförderung als einer der Schwerpunkte festgelegt.

Weitere Informationen

- › Gesundheitsförderung
www.procap-bewegt.ch
- › Party für alle:
www.laviva.ch

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) unterstützt «Procap bewegt»



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB**



Foto: Erwin von Arx



Tanzen ist Bewegung

«La Viva», die Party für Menschen mit und ohne Behinderung, lädt in Zusammenarbeit mit «Procap bewegt» regelmässig zum Tanz ein. Diese Anlässe bieten Menschen mit Behinderung die Gelegenheit, zu tanzen, ohne seltsam angeschaut zu werden. Menschen ohne Behinderung können Hemmschwellen abbauen und eine Welt voller Lebensfreude, Wärme und Emotionen entdecken. Aktuell laufen solche Partys in Aarau, Basel, Bern, Bulle, Délemont, Glarus, Lausanne, Kriens, Wetzikon, Winterthur und Zürich. Infos unter www.laviva.ch.

Gemeinsame Aktion in der Westschweiz

Am 3. Oktober 2015 fand zum ersten Mal ein gemeinsamer Aktionstag statt, an dem fast alle Procap-Sektionen der Romandie teilnahmen. Dazu organisierten sie öffentliche Auftritte, um Procap zu mehr Bekanntheit zu verhelfen.

Die Sektionen von Procap halten für ihre Mitglieder ein vielfältiges Programm bereit. Ob sportliche Aktivitäten, Disco-Besuche, Spaziergänge in der Natur, Reisen oder Essen in geselliger Runde: Erst die Hunderten von Freiwilligen der Procap-Sektionen machen solche Angebote in allen Regionen des Landes möglich. Sie sensibilisieren die Öffentlichkeit dafür, dass bauliche Hindernisse oder Barrieren im Kopf überwunden werden müssen, damit Personen mit Behinderung selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Die Vorstandsmitglieder der jeweiligen Sektion bauen erfolgreich Netzwerke aus

Freiwilligen auf und organisieren attraktive Dienste für die Mitglieder. Trotzdem sind die Angebote der Procap-Sektionen in der breiten Öffentlichkeit häufig wenig bekannt.

Anlass mit Symbolwirkung

Die Procap-Sektionen der Westschweiz haben deswegen in Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretariat der Romandie in Biel, einen gemeinsamen Aktionstag durchgeführt. Am Samstag, 3. Oktober, stellten sie an 8 Standorten in der Romandie Angebote und Ziele von Procap vor. Gleichzeitig sensibilisierten sie die Bevölkerung für die Anliegen von Menschen mit Behinderung. Die teilnehmenden Sektionen organisier-

ten in ihren jeweiligen Regionen unterschiedliche Aktionen, mit denen sie am 3. Oktober an die Öffentlichkeit traten: Einige Sektionen verkauften Artikel, andere organisierten einen Sensibilisierungsparcours oder verteilten Flyer.

Trotz unterschiedlicher Aktivitäten führten alle Sektionen an diesem Tag einen gemeinsamen Event durch: Genau um 12 Uhr am Mittag liessen alle Sektionen am jeweiligen Standort orange und blaue Luftballone aufsteigen. Dies als gemeinsames Symbol für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Nächster Aktionstag schon geplant

In allen beteiligten Sektionen war das Feedback überwiegend positiv. Deshalb hat die Präsidentenkonferenz der Roman- die beschlossen, den Aktionstag künftig

jährlich am ersten Samstag des Oktobers durchzuführen.

Fusionen in der Romandie

2015 haben die Sektionen Nyon und Lausanne zur neuen Sektion Lausanne et environs fusioniert. Im Neuenburger Jura vereinigten sich die Sektionen La Chaux-de-Fonds und Val-de-Travers zur neuen Sektion Procap Chaux-de-Fonds/Vallon.

Am 31. Dezember 2015 waren in der Schweiz 42 Procap-Sektionen tätig.

Weitere Informationen

> www.sektionen.procap.ch

Kennzahlen

| | |
|----------------------------|----|
| Zahl aller Sektionen total | 42 |
| Sektionen DE | 25 |
| Sektionen IT | 1 |
| Sektionen FR | 16 |



Foto: Procap



Sektionsübergreifender Aktionstag in der Romandie

Am Samstag, 3. Oktober 2015, haben die Westschweizer Sektionen von Procap einen gemeinsamen Aktionstag durchgeführt. Mit einem Stand an stark belebten Orten traten sie an die Öffentlichkeit, um Procap und ihre Dienstleistungen vorzustellen. Genau um 12 Uhr stiegen in Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Yverdon-les-Bains, Fribourg, Malleray, Fleurier, Porrentruy und Payerne Procap-Ballone in die Luft, um zur Solidarität für Personen mit Behinderung aufzurufen.

Procap Schweiz verfügt über ein breites Netzwerk

Procap Schweiz ist vernetzt

Procap ist Mitglied von **Benevol Schweiz**, der Dachorganisation der Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit in der Deutschschweiz.

> www.benevol.ch

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet Procap Schweiz eng mit einer grossen Zahl von Behindertenorganisationen, Sport- und Fachverbänden, Fachstellen, Kulturinstitutionen, Hochschulen, Universitäten, Parteien und politischen Organisationen zusammen.

Dank der breiten Vernetzung kann Procap Schweiz die Interessen von Menschen mit Behinderung wirkungsvoll vertreten und den Betroffenen bessere Zugänge erschliessen. Procap Schweiz engagiert sich als Mitglied oder Partnerin in den Leitungsgremien folgender Organisationen:

Inclusion Handicap

Der neue Dachverband der Behindertenorganisationen **Integration Handicap** heisst seit 1. Januar 2016 **Inclusion Handicap**.

> www.inclusionhandicap.ch

Charta zur Prävention

Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen

> www.charta-praevention.ch

LEA

Verein für «Living Every Age»

> www.lea-label.ch

SAHB

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte

> www.sahb.ch

serei

Stiftung für Hilfsmittel, juristische Beratung und Reisen

> www.serei.ch

SVSP

Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik

> www.svsp.ch

Procap engagiert sich in folgenden Interessenverbänden oder ist Projektpartner:

ARGE Sport & Handicap

Arbeitsgruppe von Jugend- und Erwachsenensport BASPO

> www.jugendundsport.ch

IG Sport & Handicap

Interessengemeinschaft für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Sport.

> www.plusport.ch

> www.spv.ch

> www.procap-sport.ch

Mein Gleichgewicht

Ein Projekt des Migros-Kulturprozeents, das Institutionen bei Gesundheitsförderungsprojekten unterstützt. Procap liefert als Partner Fachwissen.

> www.meingleichgewicht.ch

Netzwerk Hindernisfreies Bauen

Interessengemeinschaft für eine hindernisfrei gebaute Umwelt in der Schweiz

> www.procap-bauen.ch

> www.proinfirmis.ch

> www.hindernisfrei-bauen.ch

SIA

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

> www.sia.ch

VSS

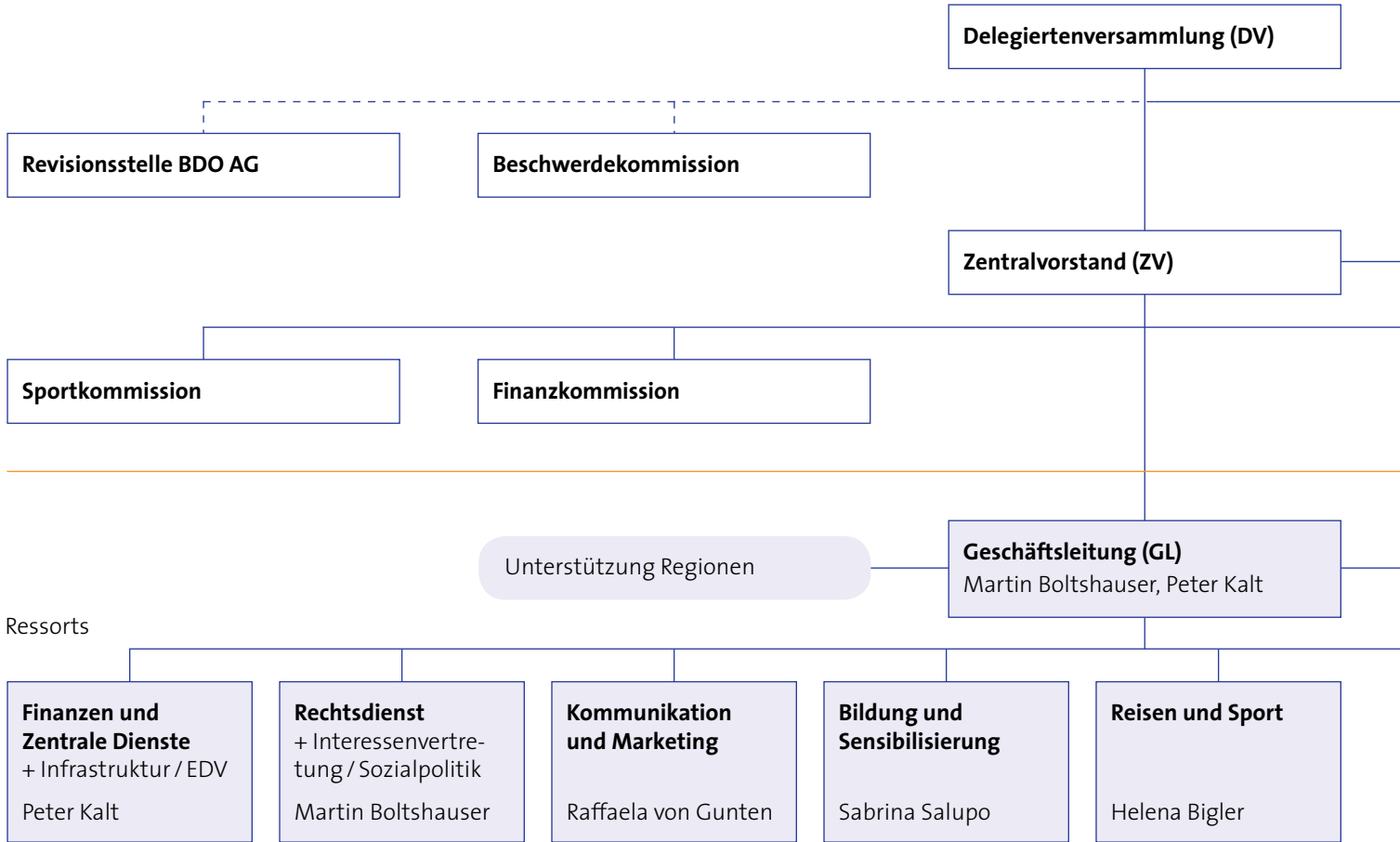
Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute

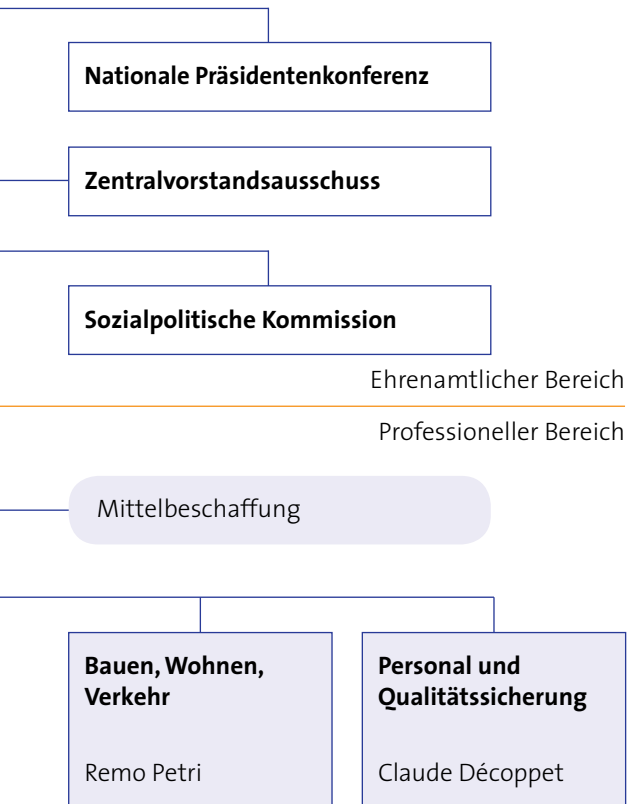
> www.vss.ch

Procap Schweiz wurde 2015 unterstützt:

- > **finanziell von:** Annelies Bochud-Zemp Stiftung, Coop Genossenschaft, Edwin und Lina Gossweiler Stiftung, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), Jubiläumsstiftung der Schweizer Reisekasse, La Lotterie romande, La Traviata Familienstiftung, Metanet AG, Stiftung Denk an mich, weiteren Stiftungen, Institutionen sowie Unternehmen, verschiedenen Bundesämtern, Kantonen und Gemeinden sowie von vielen Privatpersonen
- > **im Bereich Corporate Volunteering:** Cisco, LGT Bank, Swisscom
- > **durch Fremdwährungssammlungen von:** Raiffeisen, SBB Change sowie weiteren Unternehmen und Privaten

Organisation (Stand: April 2016)





Zentralvorstand

Hans Frei-Graf

Diepoldsau SG (seit 2005)
Zentralpräsident seit Mai 2011

Agnès Herdener

Zentralvizepräsidentin (bis 2015)
Moutier BE (seit 2003)

Paul Meier

Zentralvizepräsident,
Kleindöttingen AG (seit 2010)

Stéphane Bloch

Muri bei Bern BE (seit 2013)

Laurent Duvanel

Zentralvizepräsident (ab 2015)
La Chaux-de-Fonds NE (seit 2014)

Heinrich Isler

Einsiedeln SZ (seit Mai 2011)

Roland Michel Moeri

Crissier VD (seit 1998)

Paul Studer

Wangen SZ (seit 2007)

Graziella Walker Salzmann

Ried-Mörel VS (seit Mai 2011)

| Bilanz | 31.12.15 | 31.12.14 |
|--|---------------------|---------------------|
| | in CHF | in CHF |
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 4'530'783.87 | 4'311'067.95 |
| Forderungen | 472'957.73 | 452'109.66 |
| Vorräte | 6'650.00 | 5'799.73 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 253'681.55 | 390'297.76 |
| Umlaufvermögen | 5'264'073.15 | 5'159'275.10 |
| Sachanlagen | 1'681'928.00 | 1'878'581.00 |
| Finanzanlagen | 25'000.00 | 25'000.00 |
| Zweckgebundene Anlagen | 250'347.88 | 300'132.03 |
| Anlagevermögen | 1'957'275.88 | 2'203'713.03 |
| Total Aktiven | 7'221'349.03 | 7'362'988.13 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 983'060.66 | 996'333.91 |
| Fonds mit einschränkender Zweckbindung | 387'549.37 | 438'333.52 |
| Total Organisationskapital | 5'850'739.00 | 5'928'320.70 |
| Total Passiven | 7'221'349.03 | 7'362'988.13 |



Betriebsrechnung**2015****2014****Revisionsstelle**

in CHF

in CHF

BDO AG, Olten

Ertrag

Sammlungen / Spenden / Legate brutto

2'518'689.74

3'099'964.66

Sammlungsanteil der Sektionen

-275'446.50

-202'393.15

Sammlungen / Spenden Aufwand

620'200.87

1'414'601.10

Ertrag aus Geldsammelaktionen**1'623'042.37****1'482'970.41**

Mitgliederbeiträge

755'355.00

744'955.08

Kostenbeiträge öffentliche Hand

4'129'405.60

4'180'931.25

Einnahmen aus Dienstleistungen

3'349'056.06

3'266'876.03

**Ertrag aus Beiträgen, Subventionen
und erbrachten Leistungen****8'233'816.66****8'192'762.36****Total Ertrag****9'856'859.03****9'675'732.77****Betriebsaufwand**

Personalaufwand

6'356'140.80

6'283'754.47

Raumkosten, Energie, Entsorgung

312'791.25

296'467.55

Unterhalt Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge

25'024.70

43'234.75

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren

34'511.80

43'731.45

Verwaltungs- und Informatikaufwand

760'213.65

759'430.53

Organkosten / Spesen

114'217.18

165'726.10

Marketing, Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit

264'002.36

191'427.14

Kurse

771'054.57

700'094.49

Die detaillierte Jahresrechnung lässt sich unter www.procap.ch herunterladen oder kann bei Procap Schweiz bestellt werden.

| | 2015 in CHF | 2014 in CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Einkauf Produkte Reisebüro | 1'021'956.38 | 1'121'947.05 |
| Aufwand Sport und Jugendgruppen | 2'000.00 | 2'000.00 |
| Beiträge an andere Organisationen | 63'135.20 | 68'419.20 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 155'852.42 | 167'856.36 |
| Sonstiger Aufwand, Spesen | -2'670.50 | 23'060.40 |
| Total Betriebsaufwand | 9'878'229.81 | 9'867'149.49 |
| Betriebsergebnis | -21'370.78 | -191'416.72 |
| Finanzergebnis | -929.92 | 2'873.40 |
| Liegenschaftsergebnis | -106'065.15 | -127'974.30 |
| Jahresergebnis ohne Fondsergebnis | -128'365.85 | -316'517.62 |
| Zweckgebundene Fonds | | |
| Veränderung des Fondskapitals | 50'784.15 | 51'921.34 |
| Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisungen | -77'581.70 | -264'596.28 |
| Zuweisungen | | |
| Zuweisungen / Entnahme an / aus Strukturfonds | -20'000.00 | 15'000.00 |
| Jahresergebnis Entnahmen / Zuweisungen freies Kapital | 97'581.70 | 249'596.28 |
| Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisungen | 0.00 | 0.00 |

Kontakte (Stand 05.04.16)

Procap Schweiz

Frohburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten
Tel. 062 206 88 88
info@procap.ch
www.procap.ch

Deutschschweiz

Procap Aarau

Renate Läderach
Garbenweg 6
5034 Suhr
Tel. 062 723 82 11
renate.laederach@ziknet.ch
www.procap-nws.ch

Roland Wildi (Co-Präsidium)
Bläuenstrasse 6
5018 Erlinsbach AG
Tel. 062 844 58 58
rwildi@bluewin.ch

Procap Arbon-Obersee

Carmen Jost
Dorfstrasse 17
8596 Scherzingen
Tel. 071 688 43 45 (ab 10 Uhr)
vize@procap-arbon-obersee.ch
www.procap-arbon-obersee.ch

Procap Baden

Paul Meier
Fahrstrasse 12
5314 Kleindöttingen
Tel. 056 245 33 73
pame4@gmx.ch
www.procap-nws.ch

Procap Bern

Cäcilienstrasse 21
Postfach 392
3000 Bern 14
Tel. 031 370 12 00
info@procapbern.ch
www.procapbern.ch

Procap Bischofszell und Weinfelden

Martina Hollenstein
Traubenhofstrasse 13
8586 Riedt bei Erlen
Tel. 071 410 14 81
m.hollenstein-axt@bluewin.ch

Procap Einsiedeln

Klemens Lagler
Kirchenstrasse 47
8843 Oberiberg
Tel. 055 414 12 78
klemenslagler@bluewin.ch

Procap Freiamt

Walter Christen
Dottikerstrasse 7
5611 Anglikon AG
Tel. 056 491 41 27
wchr@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap Fricktal

Rosetta Pieli
Kellerholzstrasse 5
4332 Stein AG
Tel. 062 873 29 31
rosetta.pieli@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap Glarnerland

Paul Aebli
Rufistrasse 18
8762 Schwanden
Tel. 055 644 27 89
paulaebli@bluewin.ch

Procap Grischun

Hartbertstrasse 10
7000 Chur
Tel. 081 253 07 07
info@procapgrischun.ch
www.procapgrischun.ch

Procap Luzern, Ob- und Nidwalden

Horwerstrasse 81
6005 Luzern
Tel. 041 318 60 80
luzern@procap.ch

Procap March-Höfe

Churerstrasse 21
8808 Pfäffikon
Tel. 055 420 39 70
judith.moser@
procap-marchhoefe.ch
www.procap-marchhoefe.ch

Procap Nordwestschweiz

Geschäfts- und Beratungsstelle
St. Jakobs-Strasse 40
Postfach 3854
4002 Basel
Tel. 0848 776 227
info@procap-nws.ch
www.procap-nws.ch

Procap Oberwallis

Englich-Gruss-Strasse 6
Postfach 365
3900 Brig-Glis
Tel. 027 921 23 73
info@procapoberwallis.ch
www.procapoberwallis.ch

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44
Postfach 175
7320 Sargans
Tel. 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch
www.procap-sw.ch

Procap Schaffhausen

Hannelore Matthys
Münchbrunnenstrasse 12
8240 Thayngen
Tel. 079 326 44 47
procap-sh@gmx.ch

Procap Schwyz

Postfach 48
6431 Schwyz
Tel. 041 832 18 43
procap.schwyz@bluewin.ch
www.procap-schwyz.ch

Procap Kanton Solothurn

Frohburgstrasse 4
4600 Olten
Tel. 062 206 88 92
procap.so@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap St. Gallen-Appenzell

Marktplatz 24
9000 St. Gallen
Tel. 071 222 44 33
info@procap-sga.ch
www.procap-sga.ch

Procap Thurgau-West

Sandra Patonay
Schlössliweg 17
8500 Frauenfeld
Tel. 052 765 25 39
info@procap-tgwest.ch

Procap Uri

Peter Wipfli-Baumann
Studenstrasse 20
6462 Seedorf
Tel. 041 870 67 85
p.wipfli3@bluewin.ch

Procap Wädenswil

Blumenstrasse 1
Postfach 404
8820 Wädenswil
Tel. 044 680 25 92
procap.waedenswil@bluewin.ch

Procap Zug

Markus Röthlisberger
Lorzenweidstrasse 95
6332 Hagendorn
Tel. 041 780 30 94
rhb@svazurich.ch

Procap Zürich Stadt/Unterland

Aemtlerstrasse 76
8003 Zürich
Tel. 044 451 30 60
procap-zuerich@bluewin.ch

**Procap Züri Oberland/
Winterthur**

Silvia Noser
Freiestrasse 29 a
8610 Uster
Tel. 044 940 97 09
sekretariat@procap-zow.ch
www.procap-zow.ch

Tessin**Procap Ticino**

Via Ciseri 6
6900 Lugano
Tel. 091 921 07 67
info@procap-ticino.ch
www.procap-ticino.ch

Romandie**Procap Suisse**

Secrétariat romand
Rue de Flore 30
Case postale
2500 Biel/Bienne 3
Tél. 032 322 84 86
procapromand@procap.ch

Procap Ajoie et Clos du Doubs

Case postale 1515
2900 Porrentruy
Tél. 079 673 64 39
agnes.herdener@bluewin.ch

Procap Bienne Jura-bernois

Rue de la Gare 3
2710 Tavannes
Tél. 032 323 05 77
procapbienne.se@bluewin.ch

Procap Broye Vaud et Fribourg

Malek Dib
Case postale 29
1530 Payerne
Tél. 026 660 05 83
procap.broye@hotmail.com

Procap Chaux-de-Fonds/Vallon

Rue du Vieux Cimetière 5
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. 032 968 00 33
procapcdf@sunrise.ch

Procap Delémont

Francine Houlmann
Rangiers 33
2854 Bassecourt
Tél. 032 426 67 25
francine.houlmann@gmail.com

Procap Franches-Montagnes

Case postale 141
2350 Saignelégier
Tél. 032 484 97 54
procap.fm@gmail.com

Procap Fribourg

Route de Beaumont 2
1700 Fribourg
Tél. 026 322 26 43
info@procap-fribourg.ch
www.procap-fribourg.ch

Procap Genève

Rue des Minoteries 3
1205 Genève
Tél. 022 329 51 50
procapge@bluewin.ch

Procap Lausanne et environs

Allée du Bornan 8a
1007 Lausanne
Tél. 021 617 60 12
procap.lausanne@bluewin.ch
www.procap-lausanne.ch

Procap Le Locle

Françoise Holzer
Route de Mi-Côte 17a
2400 Le Locle
Tél. 032 931 00 26
franceholzer@hispeed.ch

Procap Littoral neuchâtelois

Pass. Maximilien-de-Meuron 6
2000 Neuchâtel
Tél. 032 724 12 34
procap.ne@bluewin.ch

Procap Valais romand

Avenue de Tourbillon 9
1951 Sion
Tél. 027 323 26 20
info@procap-vs.ch

Procap Val-de-Ruz

Pascal Jauslin
Impasse des Merisiers 10
2053 Cernier
Tél. 032 852 01 39
pjauslin@vtxnet.ch

Procap Vallée-de-Joux et Vallorbe

Claudine Rochat
Bas des Bioux
1346 Les Bioux
Tél. 021 845 65 73
claudine.rochat@hotmail.com

Procap Nord vaudois

Rue des Pêcheurs 8a
Case postale 38
1400 Yverdon 2
Tél. 024 425 65 06
procap.yverdon@gmail.com

Selbstständige Sportgruppen

Procap Sport Bienne
Procap Sport Burgdorf
Procap Sport Marly
Procap Sport Grenchen
Procap Sport Langenthal-Huttwil
Procap Sport Moutier
Procap Sport Nordwestschweiz
Procap Sport Porrentruy
Procap Sport Région Broye
Procap Sport Zug

Weitere Sportgruppen sind in
die Sektionen integriert.

Die Adressen dieser Sport-
gruppen sind zu finden unter:
> www.procap.ch.

Impressum

Redaktion: Adrian Hauser, Anita Huber
Korrektur: Priska Vogt
Layout: lämmler&mettler, Zürich
Druck: Werner Druck & Medien AG
(Olten, April 2016)



Procap Schweiz
Frohburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten

Tel. 062 206 88 88
Fax 062 206 88 89
info@procap.ch
www.procap.ch
PC 46-1809-1

IBAN CH86 0900 0000 4600 1809 1